

FOECKLER, F., SCHMIDT, H., DEICHNER, O. (1999): Land- und Wasser-Schneckengemeinschaften als Indikatoren für Wiesen- und Rinnen-Standorte der Elbe-Auen. – In: Fachtagung Elbe. Dynamik und Interaktion von Fluß und Aue.– Wittenberge, 1999. – S. 233 – 234

HAFERKORN, J. (1996a): Naturschutzprobleme der Leipziger Auenlandschaft. – In: BREUSTE, J. (Hrsg.): Stadtökologie und Stadtentwicklung: Das Beispiel Leipzig. Ökologischer Zustand und Strukturwandel einer Großstadt in den neuen Bundesländern. – Berlin: Analytica Verlagsgesellschaft, 1996 – S. 250 – 260

HAFERKORN, J. (1996b): The carabid beetle communities in fragmented floodplain forests and the influence of flood in central Germany. – Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. – Amsterdam 35(1996). – S. 61 – 71

JÄHRLING, K.-H. (1994): Mögliche Deichrückverlegungen im Bereich der Mittelelbe. – Magdeburg, 1994. – 82 S.

JÄHRLING, K.-H. (1998) Deichrückverlegungen: Eine Strategie zur Renaturierung und Erhaltung wertvoller Flußlandschaften? – Magdeburg, 1998. – 56 S.

MOHRLOCK, U., JIRKA, G.H. (1999a): Grundwasserdynamik in den Auen des Elbetals: Aspekte der Deichrückverlegung an der Ohremündung. – In: Fachtagung Elbe. Dynamik und Interaktion von Fluß und Aue. – Wittenberge, 1999. – S. 76 – 79

MOHRLOCK, U., JIRKA, G.H. (1999b): Numerische Modellierung der Grundwasserdynamik im Elbetal um die Ohremündung. – In: Fachtagung Elbe. Dynamik und Interaktion von Fluß und Aue. – Wittenberge, 1999. – S. 80 – 82

Dr. Jörg Haferkorn  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Abt. Naturschutz  
Reideburger Str. 47  
06116 Halle (Saale)

## Forschungsprojekt Rotbauchunke

Die Rotbauchunke zählt zu den gefährdetsten Amphibienarten Europas. Entlang ihrer westlichen Verbreitungsgrenze, die u.a. auch durch Sachsen-Anhalt verläuft, waren in diesem Jahrhundert schwerwiegende Arealverluste zu verzeichnen. Auch dem Bundesland Sachsen-Anhalt kommt somit eine internationale Verantwortung für den Erhalt der Art und ihres Areals in Mitteleuropa zu.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 1999 in Sachsen-Anhalt mit der Erstellung eines landesweiten Artenhilfsprogrammes für die Rotbauchunke begonnen. Beauftragt ist damit das Planungsbüro RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer in Halle/S. Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren und wird vom Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Forschungsförderung teilfinanziert. Für die fachliche Begleitung ist die Fachbehörde für Naturschutz, das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt zuständig

Wenngleich ein offensichtlicher Rückgang der Rotbauchunke auch in Sachsen-Anhalt erkannt wurde, ist das tatsächliche Ausmaß dieser Bestandsverluste noch weitgehend unbekannt. Erste umfassende Studien sollen daher zunächst zu einer deutlichen Verbesserung des Kenntnisstandes der historischen Verbreitung und des aktuellen Status der Art in Sachsen-Anhalt verhelfen. An die Erhebung der Verbreitungsdaten werden sich fundpunktkonkrete Habitat- und Gefährdungsanalysen anschließen, die zur Klärung der Rückgangsursachen beitragen sollen. Mit der Aufnahme der Art in den Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie der EU besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Ausweisung besonderer Schutzgebiete zum Erhalt der Rotbauchunke und zum Monitoring gefährdeter Populationen. Erste Schritte zur Umsetzung dieser Vorgaben sollen im Rahmen des Forschungsprojektes vollzogen werden, indem die geografische Lage und der Status aktueller Verbreitungszentren der Art analysiert und Vorschläge für entsprechend geeignete Schutzgebiete und für schutzverträgliche Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen unterbreitet werden. Die Studie soll somit modellhaft und im Sinne eines Pilotprojektes Handlungsmöglichkeiten

und -notwendigkeiten im Artenschutzvollzug unter den neuen EU-rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigen.

RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz  
Frank Meyer  
Neuwerk 4b  
06108 Halle (Saale)

### Nachweis der Nordischen Wühlmaus im Naturschutzgebiet „Schollener See“

Die Nordische Wühlmaus, *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776), die ihre südwestliche Verbreitungsgrenze an der Nordostgrenze Sachsen-Anhalts hat, wurde in die Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen und als „stark gefährdet“ eingestuft (HEIDECKE 1992). Die Verbreitungsgrenze ist durch zahlreiche Gewölffunde und zwei Fallenfänge (1967 bei Paplitz sowie 1986 bei Buch) belegt (JORGA; ERFURT 1987). Im Elb-Havel-Winkel ist die Nordische Wühlmaus ein selten nachgewiesener Kleinsäuger. Nach HEIDECKE; BERBIG; BUSSE u.a. (1995) ist das Vorkommen der Art auf Seggenbestände in den Überschwemmungswiesen begrenzt. Nachweise gelangen bisher nur in Eulengewöllen, nicht aber direkt durch Fänge. In Gewöllen von Schleiereulen, die im Dachboden des Havelberger Museums gesammelt wurden, stammten 2,7 % der Anteile von der Nordischen Wühlmaus (PLATH 1992). Im Rahmen von Vorarbeiten für das Arten- und Biotopschutzprogramm „Elbe“ gelangen 1998 zwei Fallenfänge in der Nähe des Schollener Sees auf einer Seggenwiese. Beide Fänge erfolgten in der Nacht vom 01. zum 02. August 1998 in einem Großseggenried mit Schlanksegge (*Carex acuta*) im Südwestteil des NSG „Schollener See“. Das Grünland befindet sich ca. 1,5 km nördlich von Ferchels und 0,5 km nordwestlich vom Hügel des Gütschow. Gefangen wurde ein altes Männchen (57g schwer, Kopf-Rumpf-Länge 132 mm, Schwanzlänge 46 mm, Hinterfußlänge 19,5 mm, Ohrlänge 14 mm). Das Tier hatte voll ausgebildete Hoden (11 mm lang

und 7 mm breit). Beim zweiten Fang handelte es sich um ein junges, noch nicht geschlechtlich aktives Weibchen (18,5 g schwer, Kopf-Rumpf-Länge 93 mm, Schwanzlänge 33 mm, Hinterfußlänge 18 mm, Ohrlänge 10 mm).

Für wertvolle Hinweise danken wir sehr herzlich Herrn Andreas BERBIG (Naturschutzstation „Untere Havel“).

### Literatur

HEIDECKE, D. (Bearb.) (1992): Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt – Halle (1992)1. – S. 9 – 12

HEIDECKE, D.; BERBIG, A.; BUSSE, P. u. a. (1995): Untere Havelniederung in Sachsen-Anhalt – Säuger. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt – Halle 32(1995)SH. – S. 23 – 25

JORGA, W.; ERFURT, J. (1987): Zur Verbreitungsgrenze der Nordischen Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) in der DDR. – Säugetierkundliche Informationen. – Jena (1987)2. – S. 415 – 422

PLATH, L. (1992): Zur Kleinsäugerfauna von Havelberg. – Untere Havel – Naturkundliche Berichte. – Havelberg 1(1992)1. – S. 33

Dr. Jörg Haferkorn,  
Dr. Kai Gedeon  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Abt. Naturschutz  
Reideburger Str. 47  
06116 Halle (Saale)